

Wasserburg und Schloss Rodenberg

Die Wasserburg Rodenberg wurde wahrscheinlich im 13. Jahrhundert von den Grafen von Holstein-Schaumburg zur Sicherung ihres nordöstlichen Territoriums und des seit 1215 „freien Wikbolds“ (Fleckens) Rodenberg an einer wichtigen Auefurt angelegt.

Zwischen 2000 und 2004 wurden Bastei, Rondell und zwei Wehre vom Förderverein Schloss Rodenberg e.V. ausgegraben, gesichert und teilweise wieder hergestellt.

Entdeckt wurden Teile einer Schlossbefestigung der Grafen von Holstein-Schaumburg aus der weitgehend unerforschten Übergangszeit zwischen Spätmittelalter und früher Neuzeit. Die Befestigungen wurden 1663 teils abgebrochen, teils verfüllt. Die Schlossanlage bestand bis zum großen Stadtbrand im Jahre 1859, bei dem Schloss und große Teile Rodenbergs abbrannten. Der Denkmalschutz bezeichnet die Anlage aufgrund ihres Erhaltungszustandes und der festungsarchitektonischen Details (u. a. Treppe in der Mauer und wallseitige Kasematte in der Bastei) als für Norddeutschland einmalig und von denkmalpflegerischem Wert. Sie ist besonders geeignet, die Geschichte und den Wandel wehrtechnischer Anforderungen des Spätmittelalters bis in die frühe Neuzeit anschaulich zu machen.

Das älteste erhaltene Gebäude der Burganlage ist das Ständehaus. Hier tagten im Mittelalter die Schaumburger Landstände. Nach einer wechselvollen Geschichte befindet sich heute hier das Heimatmuseum der Stadt Rodenberg, das vom Heimatbund Rodenberg und Umgebung e.V. betrieben wird.



Teile der Ausgrabungen



Das erhaltene Ständehaus, in dem sich heute das Heimatmuseum befindet.



Der Ausstellungssaal – ein kleiner Blick in das Innere unserer Ausstellungsräume.

Castle Rodenberg

The moated castle of Rodenberg was probably built in the 13th century by the Count of Holstein-Schaumburg at an important passage of the river “Rodenberger Aue”. It was built to secure their territory in the north-east of Schaumburg and the “free Wikbold” (town) Rodenberg.

Between 2000 and 2004 the bastion, a small round tower and two weirs were excavated and partially restored.

The excavated parts of the castle dated from the largely unexplored time between the late middle ages and earlier modern period. These parts of the fortification were partly torn down around 1663. The castle itself existed undamaged until the great fire blast from 1859, were parts of Rodenberg where destroyed.

This class listed monument is due to its conservation status and architectural details (including stairs inside the wall of the bastion and a casemate inside the surrounding wall of the castle) at least for northern Germany the most important castle from this period of time.

The oldest building of the castle is the so called “Ständehaus” from the middle ages. In this building you can find the museum from the City of Rodenberg operated by the “Heimatbund Rodenberg”.

Opening hours and guides:

Heimatmuseum:

Saturday + Sunday

15.00–17.00 Uhr

Excavations (with guide only):

April–Oktober:

Sunday 15.00–17.00 Uhr

Visiting the place outside during the whole year.

Kontakt: Freilichtmuseum Schloss Rodenberg e.V. und Heimatmuseum Rodenberg

Burgstraße, 31552 Rodenberg

Tel. für Führungen: +49(0) 5723 987129

info@heimatbund-rodenberg.de, www.heimatbund-rodenberg.de

www.schlossrodenberg.de, www.heimatmuseum-rodenberg.de

Öffnungszeiten, Führungen:

Heimatmuseum: Samstag + Sonntag 15.00–17.00 Uhr

Ausgrabungen (Führung mit Innenbesichtigung):

April bis Oktober: Sonntag 15.00–17.00 Uhr

Außenbesichtigung ganzjährig möglich.